

An
alle Beschäftigten
und Bediensteten
der HAW Hamburg

HOLGER STERZENBACH
Personalratsvorsitzender

Tätigkeitsbericht des Personalrats November 2019 bis April 2020

Hamburg, 24.06.2020

Liebe Kolleg*innen,

da die für den 5. Mai 2020 geplante Personalversammlung aufgrund der Corona-Pandemie leider entfallen musste, möchten wir Sie mit diesem ausführlichen Tätigkeitsbericht über all das informieren, was über unser „Tagesgeschäft“ hinausgeht.

Das „Tagesgeschäft“ besteht normalerweise aus unseren wöchentlichen Sitzungen und den Gesprächen mit der Dienststelle, sowie der Begleitung von Stellenausschreibungen und Stellenbesetzungsverfahren (2019 über 180 Verfahren, in 2020 bisher gut 80 Verfahren) als auch aus Beratungen und Begleitungen Ihrer Anliegen unterschiedlichster Art.

Mit dem Präsidium (Präsident und Kanzler) führen wir das sog. „Monatsgespräch“, auch dies im Online-Modus, sowie weitere Gespräche zwischen Präsidium, dem PR-Vorsitzenden und seinem Stellvertreter. Hier wird seitens des Präsidiums umfassend informiert, der Personalrat fragt ggf. kritisch nach und gibt Anregungen weiter, die im Hochschulbetrieb an ihn herangetragen werden, um frühzeitig gemeinsam Problemlösungen zu finden.

Corona

„Corona“-bedingt sind wir seit Anfang März 2020 involviert in zahlreiche Prozesse zur Umsetzung der von der Bundesregierung und vom Senat der FHH angeordneten Maßnahmen zum vorbeugenden Gesundheitsschutz. Die Corona-Morgenrunde, die anfänglich noch in Präsenz stattfand, wird nun online durchgeführt, der PR ist aktiv beteiligt, weil „Regelungen zur Ordnung in der Dienststelle“ und zum vorbeugenden Gesundheitsschutz laut Personalvertretungsgesetz mitbestimmungspflichtig sind.

Dieses Gremium besteht aus dem Präsidium, den Dekan*innen, den Servicebereichsleiter*innen, der neuen Betriebsärztin Frau Sanders und wissenschaftlichen Berater*innen aus der Fakultät LS. Die Morgenrunde hat die Schließung der Hochschule beschlossen und organisiert und bereitete die Öffnung in der geschützten Präsenz vor. Die Teilnahme an den vielen Terminen, die Vor- und

T +49 40 428 75 9120
T +49 40 428 75 9124
F +49 40 4279 76026
holger.sterzenbach@haw-
hamburg.de

**HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG**
Berliner Tor 5
20099 Hamburg

HAW-HAMBURG.DE

Nachbereitungsarbeit, hat den PR, insbesondere den Personalratsvorsitzenden, zeitlich stark beansprucht. Alle Beschlüsse der Morgenrunde sind immer vor dem Hintergrund von Gesetz und wissenschaftlicher Erkenntnis sehr einmütig getroffen worden und werden vom Personalrat getragen. Dem Hygieneplan hat der Personalrat zugestimmt.

Der Personalrat weiß, dass viele von Ihnen Mehrfachbelastungen stemmen müssen. Zu digitaler Lehre verpflichtet, Homeoffice-Arbeitsplätze, die keinen Arbeitsschutz-Standards entsprechen, psychische Belastungen durch Terminvorgaben von Vorgesetzten, verbunden mit Homeschooling- und weiteren familiären Sorgaufgaben, kennzeichnen das Arbeiten in der Corona-Krise. Unter den gegebenen Bedingungen ist es notwendig, sich ggf. mit Vorgesetzten auf leistbare Arbeitspakete zu verständigen, wie im Hygieneplan genannt.

Bei Problemen gibt es die Beratungsangebote des Familienbüros, der Schwerbehinderten-Vertrauensperson, des betrieblichen Gesundheitsmanagements und natürlich des Personalrats. Machen Sie davon Gebrauch!

Der im Pandemieplan der HAW Hamburg vorgesehene verkleinerte Krisenstab wurde bisher nicht aktiviert, weil die FHH, genauer gesagt die Hamburger Innenbehörde, den Pandemiefall nicht explizit ausgerufen hat. Einem Krisenstab würde der Personalrat angehören.

An der Führungskräfte-Dienstbesprechung nimmt der PR seit längerer Zeit regelmäßig teil, die Corona-Themen nehmen jetzt auch dort breiten Raum ein.

PR-Sitzungen

Wie viele von Ihnen trifft sich der PR zu seinen wöchentlichen Sitzungen mittlerweile auch per Videokonferenz. Eine Freigabe des Personalamtes machte dies möglich, obwohl das Personalvertretungsgesetz ansonsten aus gutem Grund die Beratung in Präsenz zu personellen Themen vorschreibt. Die Gesetzgeber in Bund und FHH arbeiten zurzeit an diesbezüglichen Änderungen der Personalvertretungsgesetze. Umlaufbeschlüsse sind weiterhin nicht zulässig. Auch wir fühlen uns mit der neuen „kontaktlosen“ Besprechung und Entscheidungsfindung nicht recht wohl und freuen uns schon auf ein komplettes Wiedersehen. Seit Beginn der geschützten Präsenz tagen wir in einer hybriden Variante mit ca. der Hälfte der Mitglieder in Präsenz an der Hochschule und der anderen Hälfte per Videokonferenz im Homeoffice.

PR Geschäftszimmer / Assistenz

Zum Ende des letzten Jahres hat uns leider unsere langjährige Geschäftszimmer-Assistentin Andrea Ludwig verlassen. Sie ist in den vorzeitigen Ruhestand gegangen. Wir danken Andrea hier nochmal für ihre langjährige und gute Unterstützung bei unserer Arbeit. Wir haben die Stelle neu ausgeschrieben und bereits Bewerbungsgespräche geführt. Zum 1.7. können wir eine neue Assistenz für den PR begrüßen. Wir werden dann zeitnah berichten.

PR-Mitglieder

Im Personalrat selbst ist es zu Veränderungen gekommen: Ende Februar verstarb plötzlich und unerwartet unser Kollege Thorsten Knier. Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie. Thorsten wird uns in guter Erinnerung bleiben! Nachgerückt ist Meike Dammann (Betriebseinheit HIBS). Im Mai verlies Ina Nachtweh die HAW Hamburg. Wir bedauern ihren Weggang sehr und wünschen ihr natürlich alles Gute für ihre Zukunft! Nachgerückt ist Christine Schulmann (Fak. W&S). Christine wird nicht nur an unseren Sitzungen teilnehmen, sondern übernimmt als teilfreigestelltes Mitglied Verantwortung für bestimmte Themen und unterstützt das Tagesgeschäft.

Personalratsarbeit im Bereich der Digitalisierung

Digitalisierung ist für fast alle aus unserem Privat- und Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken. Dabei gibt es viele schöne Möglichkeiten und Annehmlichkeiten, die durch neue Technologien entstehen. Es gibt aber auch eine Kehrseite der Medaille, so verändert sich der Arbeitsalltag immer schneller. Es gibt immer wieder Software-Programme, die durch andere abgelöst werden. Das führt unweigerlich zu einer temporären Mehrbelastung. Gerade in Zeiten von Corona spüren wir alle diese Herausforderung im besonderen Maße. Zusätzlich erzeugt ein unzureichender Datenschutz auch Unsicherheit gegenüber neuen Technologien. Daher ist es für uns als Personalrat wichtig, dass der Digitalisierungsprozess so gestaltet wird, dass Rücksicht auf die Beschäftigten genommen wird. Zusätzlich ist neben unserer Forderung nach Barrierefreiheit bei der Einführung von neuer Software immer auch ein ausschlaggebender Aspekt, dass es nicht zu Leistungs- und Verhaltenskontrollen kommen darf und der Mitarbeiterdatenschutz eingehalten wird. Diese Aspekte bringen wir unter anderem in den Digitalisierungsgremien wie dem Digitalisierungsbeirat und dem IT-Lenkungsausschuss ein.
(Stephanie Böhning und Kerstin Fremder-Sauerbeck)

HISinOne / myHAW

Zurzeit wird an der Hochschule gerade eine neue Campus-Management-Software für die Nachfolge von HELIOS und StlSys eingeführt. Die Software trägt den Namen HISinOne und ist wie HELIOS von der HIS Hochschul-Informationen-System eG aus Hannover. Bei uns an der HAW wird die Software unter dem Namen „myHAW“ eingeführt. Das Projekt läuft seit 2018 bis voraussichtlich 2022. Der PR ist Mitglied im Lenkungsausschuss des Projektes. Mittlerweile sind das Studierendenmanagement im Studierendensekretariat und das Prüfungs- und Veranstaltungsmanagement in der Fakultät TI als Pilotanwendung produktiv gesetzt. In der Fakultät TI werden zurzeit die Prüfungsordnungen modelliert und die Anwendung grundsätzlich getestet. Die Produktivsetzung in den anderen Fakultäten folgt in den nächsten Jahren. Bis die ganze Hochschule vollständig von HELIOS zu myHAW migriert ist, fällt insbesondere in den Fakultätsservicebüros viel Arbeit an, da beide Systeme eine Zeitlang parallel geführt werden. An jeder Fakultät, dem Studierendensekretariat und im ITSC wird der Prozess von zusätzlichem Personal begleitet.

Digitalisierung der Verwaltung

Die Digitalisierung der Verwaltung steht seit einiger Zeit verstärkt im Fokus. Die Stabstelle Organisationsentwicklung (Martina Schwarz, Roman Knolle, neu: Nicole Baisch) führte einen Workshop mit Teilnehmer*innen der Führungskräfte-Dienstbesprechung durch, um allen die laufenden Projekte noch näher zu bringen. Konkret in der Einführung befindet sich eine Software zur Gremienbetreuung (Pilot: Präsidium). Für das digitale Bewerbungsmanagement ist ganz neu BITE im Einsatz, Pilot ist hier die Hochschulverwaltung. Am Lenkungskreis Digitale Verwaltungsprozesse hat Frau Fremder-Sauerbeck für den PR teilgenommen.

Dienstvereinbarungen

Den neuen Software-Tools gemeinsam sind erhebliche Erleichterungen und Beschleunigungen in der Ablauforganisation, verbunden mit geänderten Tätigkeiten an vielen Arbeitsplätzen in der Verwaltung. Deshalb ist hier der Personalrat in der Mitbestimmung, um Fragen des Datenschutzes, der Qualifikation der Kolleg*innen und des Vermeidens von Leistungs- und Verhaltenskontrollen zu regeln. Dies passiert i.d.R. mit Hilfe von Dienstvereinbarungen, die aufgrund des damit verbundenen Abstimmungsaufwands zwischen Präsidium und Personalrat eigentlich nicht einzeln erarbeitet werden können. Die momentanen gemeinsamen Planungen sehen dies aber noch so vor, wir sind uns jedoch mit dem Präsidium einig, dass es besser wäre, eine umfassende Dienstvereinbarung zu allen IT-Anwendungen an der HAW Hamburg zu erarbeiten.

Trotz allseitigen guten Willens muss das Verhandeln von Dienstvereinbarungen mit unseren Partnern in der Hochschule kritisch betrachtet und einer Prüfung unterzogen werden: die Verhandlungstermine liegen so weit auseinander, dass letzte Diskussionsstände kaum noch erinnerlich sind. Der PR-Vorsitzende muss dann immer wieder das Personalratsgremium ins Bild setzen, da dieses ja letztlich entscheiden muss. Hier müssen wir selbstkritisch Prozesse überprüfen. Wir nehmen wahr, dass seitens des Präsidiums ebenso komplexe Beteiligungsprozesse erforderlich sind: im Präsidium selbst, in der erweiterten Hochschulleitung und in der Führungskräfte-DB. Auf diese Weise kommen wir nicht gut voran, und Sie stellen zu Recht Fragen nach dem Sachstand, beispielsweise zur DV Gleitzeit. Letztere ist gleichwohl auf gutem Weg, ein Zeitpunkt zur Inkraftsetzung kann aber noch nicht genannt werden.

Ein Entwurf für eine Dienstvereinbarung myHAW zwischen Personalrat und Dienststelle liegt inzwischen vor. Sie soll insbesondere Regelungen zum (Mitarbeiter*innen-) Datenschutz enthalten.

Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle die Überarbeitung der DV Konflikte genannt: In der DV werden neben dem Umgang mit „normalen Alltagskonflikten“ der Umgang mit eskalierten Konflikten, Mobbing, Stalking und Gewalt (physisch und psychisch) geregelt.

Durch Prävention sollen strukturelle Konflikte möglichst verhindert werden.

Es galt zu Beginn eine thematische Abgrenzung zur Antidiskriminierungsrichtlinie (ADR) zu erarbeiten, um Doppelungen zu verhindern. In der DV Konflikte wird im

Rahmen der Verfahren zum Umgang mit Konflikten anlassbezogen auf die in der Antidiskriminierungsrichtlinie geregelten Verfahren hingewiesen.

Für die DV Konflikte spielen die Konfliktspekte der Handlungsfelder des Personalsrats, des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, der Schwerbehindertenvertretung, der Gleichstellung sowie der Personalentwicklung / des Personalservice eine Rolle.

Verfahrenswege werden aufgezeigt, Ansprechpartner benannt.

Die Arbeiten ruhen zurzeit aufgrund der Corona-Krise. (Maike Messerschmidt)

Personalservice

Die Personalleiterin Svenja Plambeck hat die Hochschule im Februar wieder verlassen. Die Zusammenarbeit mit ihr war partnerschaftlich und vertrauensvoll, dafür danken wir ihr sehr herzlich! Mit Jörg Kleinert als interimistischem Personalleiter arbeiten wir sehr gut zusammen. Am 1. Juli wird Christina Kautz (Fakultät TI) die Nachfolge Svenja Plambecks antreten, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!

Findungskommission Dekan*in Fakultät LS

Der PR-Vorsitzende war Mitglied der Findungskommission für die Nachbesetzung der Position des Dekans Heinrich Andreas Biesterfeld, der nicht zur Wiederwahl angetreten war. Käthe Peters, Fak. LS, hat die Findungskommission erfolgreich geleitet, Helga Andrée (Berlin) wird zum 1. Oktober ihr Amt antreten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Erwähnenswert ist die umgekehrte Reihenfolge des zweistufigen Auswahlverfahrens: Zunächst wurde ein Assessment Center mit einem externen Dienstleister durchgeführt und erst danach die Bewerbungsgespräche mit Kandidat*innen und der Findungskommission. Der PR-Vorsitzende war ob dieses Verfahrens zunächst zugegebenermaßen skeptisch. Im Laufe des Verfahrens stellten sich jedoch die Vorteile heraus, es sollte überlegt werden, diese Arbeitsweise für zukünftige Verfahren zu übernehmen.

Findungskommission Dekan*in Fakultät DMI

Holger Sterzenbach war auch an diesem Verfahren beteiligt, der Fakultätsrat der Fakultät hatte die Einrichtung einer Findungskommission beschlossen. Im einstufigen Verfahren unter der Leitung von Michaela Diener hatte sich auch die derzeitige Amtsinhaberin beworben, nach den erfolgten Bewerbungsgesprächen mit weiteren Bewerber*innen wurde die Amtsinhaberin Dorothea Wenzel vom Fakultätsrat im Juni wiedergewählt.

Findungskommission Leitung Stabstelle Gleichstellung

Christiane Prochnow-Zahir ist am 30. April in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Ihre Verdienste für Gleichstellung und Diversity sind in ihrer langjährigen Tätigkeit in dieser Position gar nicht hoch genug einzuschätzen. Auch persönlich werden wir sie sehr vermissen.

Die Findungskommission unter der Leitung der Vizepräsidentin Monika Bessenroth-Weberpals hat als Nachfolgerin Isabel Collien ausgewählt, die im Mai diese Aufgabe übernommen hat. Isabel Collien ist seit einiger Zeit an der HAW Ham-

burg tätig und hat erfolgreich das Diversity Audit durchgeführt, das vom Deutschen Stifterverband begleitet wurde. Der PR-Vorsitzende war auch Mitglied des Lenkungskreises Diversity Audit.

Befristungen nach HSP und Q-Pakt

Seit längerer Zeit sind viele von Ihnen, deren Arbeitsverträge nach HSP oder Q-Pakt befristet sind, besorgt um Ihre berufliche und ökonomische Zukunft. Der Q-Pakt endet Ende 2020 und geht ab 2021 unbefristet über in das Bund/Länder-Programm „Innovation in der Hochschullehre“. Der Hochschulpakt III wird 2021 – 2023 sukzessive abgesenkt, aber ersetzt durch den Zukunftsvertrag „Studium und Lehre stärken“. Die konkreten Zahlen, wieviel Geld vom Bund nach Hamburg fließt und wie es unter den Hamburger Hochschulen verteilt wird, sind immer noch nicht bekannt. Wahrscheinlich, und zu hoffen ist, dass die Haushaltsmittel in gleicher Höhe, wie bisher fließen werden. Die Hochschulverwaltung und die Fakultäten haben sich inzwischen viele Gedanken gemacht, welche befristeten Stellen in Zukunft verstetigt werden sollen. Manche Stellen werden durch ihren Projektcharakter entfallen, andere erweitert, um die zu verstetigenden erhöhten Studierendenzahlen mit Personal in der Lehre und in der Verwaltung zu unterlegen. Der Personalrat konnte in die vorliegenden Planungen für die Hochschulverwaltung und die Fakultät TI Einsicht nehmen und Gespräche führen. Mit den Fakultäten DMI und W&S wurden erste Gespräche geführt, die Planungen sind teilweise noch nicht abgeschlossen. Mit der Fakultät LS wird es erst später Gespräche geben. Ziel ist es für den PR, sich ein möglichst vollständiges Bild zu verschaffen und zu versuchen, möglichst vielen befristet Beschäftigten eine Bleibeperspektive zu ermöglichen. Dies gilt auch für die befristet Beschäftigten in den Projektgruppen Hamburg Open Science HOS, Hamburg Open Online University HOOU und Ahoi Digital. Wir bleiben dran und berichten weiter.

Weitere Arbeitskreise und –gruppen sowie Workshops

Im *Arbeitskreis Gesundheit* hat Maïke Messerschmidt den Personalrat vertreten: Themen waren Gesunde Führung und eine Sammlung sonstiger Themen, die in der Arbeitsgruppe präsent sind, beispielsweise: Fahrrad AG, BEM, Telearbeit, Überlastanzeigen, Tod und Trauer, Einführung KoPers etc..

Die Befragung der Beschäftigten in der Fakultät DMI zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen ist gelaufen und wurde von AKU ausgewertet.

Es wurden Themen gesammelt, wo der größte Handlungsbedarf der nächsten Zeit besteht. Wir haben die Knackpunkte zu den Themen benannt und überlegt, was verbessert werden könnte. (Maïke Messerschmidt)

Der regelmäßige Jour Fixe des PR mit AKU wird für den PR überwiegend von Kerstin Fremder-Sauerbeck wahrgenommen. Diesem Format kommt in Corona-Zeiten eine größere Bedeutung zu, um auch hier über Maßnahmen zum vorbeugenden Gesundheitsschutz zu sprechen.

Der Beirat des Studierendenzentrums (SZ) hat im Januar 2020 getagt. Themen waren neben der Personalsituation und der räumlichen Situation in der Stiftstraße das Konzept *Start plus intensiv* des Teams Studieneinstieg und das Projekt *First Level Support* für das SZ insgesamt. Holger Sterzenbach ist ständiges Mitglied im Beirat des SZ.

Maike Messerschmidt und der PR-Vorsitzende haben an einem Workshop mit dem Thema „Gesundes Führen“ teilgenommen. Aspekte zu den Handlungsfeldern:

Selbstführung, Soziale Kompetenzen, Kommunikation, Umfeld, Führungskompetenz, Personalentwicklung wurden aus Sicht von Führungskräften und der Mitarbeitenden diskutiert, um zu schauen, was es braucht, um gut zu führen und ein gutes Arbeitsklima zu schaffen.

Turnusgemäß hat zum Beginn des Sommersemesters 2020 die Kommission Telearbeit getagt und über die vorliegenden Anträge entschieden. Isabel Collien wird zukünftig die Stabstelle Gleichstellung in diesem Gremium vertreten.

Zur Verlegung der Fakultät LS nach Oberbillwerder hat die Hochschule eine Befragung von Studierenden und Beschäftigten durchgeführt. Bis zum Ende des Jahrzehnts soll dort ein moderner und kommunikativer Lernort entstehen. Der Personalrat ist über die Gestaltung der Arbeitsplätze in der Mitbestimmung. Wichtig ist der barrierefreie Zugang aller Gebäude und Räume.

Tarifpolitik

Zum 1. Januar 2020 trat die zweite Stufe des Tarifabschlusses 2019-21 in Kraft. Die Tabellenentgelte erhöhten sich im Gesamtvolumen von 3.2 %, mindestens jedoch um 90 Euro.

Die Jahressonderzahlungen für Tarifbeschäftigte sind bis 2022 auf den Stand von 2018 „eingefroren“. Bedingt durch die vereinbarten Tariferhöhungen für Jahre 2019 bis 2021 sinken damit die prozentualen Sätze der Jahressonderzahlung entsprechend, als Kompensation für die zahlreichen Verbesserungen in der Entgeltordnung. Als Beispiel ist hier die Überleitung aller Beschäftigten in der bisherigen „kleinen Neun“ (Entgeltgruppe 9 ohne Stufe 6 und mit langen Stufenlaufzeiten) in die neu geschaffene Entgeltgruppe 9a (mit Stufe 6 und normalen Stufenlaufzeiten) zu nennen. Davon waren fast 100 Beschäftigte betroffen, die Überleitung hat bei vielen von Ihnen zu Nachzahlungen geführt.

Verbessert wurde die Entgeltordnung auch für die Beschäftigten in Bibliotheken, die an der HAW Hamburg im HIBS tätig sind. Nunmehr gilt für sie der Teil I (Allg. Tätigkeitsmerkmale für den Verwaltungsdienst). Es gibt gute Höhergruppierungsmöglichkeiten, die Kolleginnen und Kollegen können noch bis Ende 2020 entsprechende Anträge stellen. Im Dezember 2019 haben wir für den HIBS eine Teilpersonalversammlung durchgeführt, um zu informieren und Fragen zu beantworten.

Ab 2021 wird es für alle Beschäftigten in der IT Verbesserungen in der Entgeltordnung geben. Darüber werden wir rechtzeitig informieren.

Das Tarifergebnis 2019 bis 2021 wurde durch Beschluss der Hamburger Bürgerschaft auch auf die Beamten übertragen. Der bisherige „Versorgungsabschlag“ ist nunmehr entfallen.

Die niedrigen Entgeltgruppen 2 und 3 an der HAW Hamburg sind dem Personalrat seit längerer Zeit ein Dorn im Auge. Es mag in wenigen Bereichen Tätigkeiten, z.B. für studentische Beschäftigte geben, die nur geringe Anforderungen haben. Über längere Zeit stellt sich häufig heraus, dass die Anforderungen mit der Zeit gestiegen sind, z.B. bei den Infothek-Beschäftigten im Studierendensekretariat. Die bisherige Eingruppierung nach Entgeltgruppe 3 ist dort nicht mehr zeitgemäß. Für Neueinstellungen wird inzwischen mit Entgeltgruppe 4 ausgeschrieben. Der Personalrat fordert, die vorhandenen Kolleginnen und Kollegen im Studierendensekretariat in der Entgeltgruppe 3 entsprechend zeitnahe anzuheben.

Gewerkschaft Ver.di Fachbereich 05 (Bildung, Wissenschaft und Forschung)

Die Anbindung an den für die HAW Hamburg zuständigen Fachbereich ist sehr wichtig, um hier u.a. hochschulpolitische, aber natürlich auch tarifpolitische Themen zu diskutieren und möglichst auch zu gestalten.

Es tagen mehrere Arbeitsgruppen (Hochschulen/Forschung, Bibliotheken, Weiterbildung etc.), die organisatorisch auch ihre bundesweite Entsprechung haben.

Holger Sterzenbach ist stellvertretender Sprecher der Bundesarbeitsgruppe Bibliotheken, Archive, Dokumentationen. Hier geht es z.B. um die Sonntagsöffnung von Bibliotheken oder das neue Berufsbild für sog. FaMIs.

Im Fachbereichsvorstand in Hamburg ist der PR-Vorsitzende stellvertretendes Präsidiumsmitglied. Hier geht es z.B. um Tarif- und Besoldungspolitik und um die geplanten Fachbereichsfusionen ab 2023.

Aus Corona-Gründen ist das Gewerkschaftshaus bis auf weiteres nicht zugänglich. Alle Gremiensitzungen finden im Rahmen von Telefon- oder Videokonferenzen statt, was sehr gut funktioniert. Die sukzessive Öffnung von Räumen und die Ermöglichung von Präsenzveranstaltungen ist in der Vorbereitung, aber herausfordernd, wie wir wissen.

Gewerkschaft Ver.di Fachbereich 06/07 (Bund, Länder und Gemeinden) / Hamburger Personalrätekommission

Die Personalrätekommission PRK dient dem Hamburg-weiten Austausch zwischen Personalräten der Fachbehörden, Bezirksämter, der Hochschulen und vieler weiterer Dienststellen. Dieses Gremium ersetzt einen Gesamtpersonalrat, der gesetzlich in Hamburg nur beschränkt vorgesehen ist. Wichtig ist, dass in der PRK die Vorhaben zu landesweit gültigen Dienstvereinbarungen nach § 93 Personalvertretungsgesetz beraten und entschieden werden. Holger Sterzenbach gehörte über mehr als 3 Jahre dem ehrenamtlichen Leitungsteam der PRK an. Zu seiner Entlastung legte er dieses Amt im Februar 2020 nieder. Klaus-Dieter Hempel vertritt den Personalrat der HAW Hamburg wie bereits bisher in der PRK, aus Corona-Gründen findet die PRK zurzeit im Rahmen von Telefonkonferenzen statt.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Holger Sterzenbach